

Westfalen-Blatt vom 25. Mai 2022

Beirat des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke tagt im Gründerzentrum „StartMiUp“ in Minden

Austausch über Innovationen

MINDEN/LÜBBECKE (WB). Nachdem die Beiratssitzung 2021 coronabedingt ausfallen musste, hat der Beirat des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke (AGV) im „StartMiUp“ in Minden getagt. Der Vorstandsvorsitzende Robert Falch begrüßte die Beiratsmitglieder und Gäste mit ausdrücklicher Freude darüber, dass endlich wieder ein verbandliches Zusammentreffen mit persönlichem Austausch möglich sei – denn genau das mache das AGV-Netzwerk der hiesigen Arbeitgeber so besonders.

Im Rahmen einer informativen Präsentation erläuterte Jens Walsemann, Chief Operating Officer (COO) des Gründerzentrums in Minden, dass mit dem „StartMiUp“ ein physischer Ort entstanden sei, an dem alle Angebote gebündelt zur Verfügung stünden. Hier werde Gründung gelebt und die Vernetzung unter den Unternehmern ermöglicht. Das Zentrum solle sowohl



Teilnehmende Vorstandsmitglieder mit Gästen und Gründerinnen und Gründern der AGV-Beiratssitzung im „StartMiUp“ in Minden.

Foto: Ilona Schüler/AGV

Existenzgründerinnen und -gründern als auch etablierten Unternehmen aus der Region ermöglichen, sich über diese Plattform mit den Themen rund um Inno-

vation von Produkten und Dienstleistungen für die wirtschaftliche Umsetzung auszutauschen. Gemeinsam mit dem Förderverein sei es Ziel, in erster Linie Exis-

tenzgründer und Start-ups zu fördern und ihnen Zugang zu Wissenschaft, Forschung und Berufsbildung zu verschaffen. Mit inzwischen mehr als 300 Beteilig-

ten im Gründer-Netzwerk und derzeit im „StartMiUp“ angesiedelten 16 Firmen wirke das Gründerzentrum inzwischen über die Grenzen von Minden hinaus.

In einer Fragerunde erläuterten der ehemalige Bürgermeister und Vorsitzende des Fördervereins Michael Buhre sowie der damalige Mitinitiator Prof. Dr. Michael Mohe (FH Bielefeld, Campus Minden) die Historie des Gründerzentrums und die bisherige „Erfolgs-story“ für die Region. Eckhard Rüter (Geschäftsführer von Rüter EPV-Systeme GmbH), AGV-Mitglied und ebenfalls Vorstandsmitglied des Fördervereins sagte, warum sich ein ehrenamtliches Engagement für das Gründerzentrum aus Unternehmenssicht lohnt: „Es haben alle mal klein angefangen und waren für jede Unterstützung und ein Netzwerk zum Austausch dankbar. Wenn alle so denken, stärken wir insgesamt unseren heimischen Standort.“